

# Jahresbericht 2012



## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	<b>3</b>
<b>1. Was macht Weitblick?</b> .....	<b>4</b>
<b>2. Wo engagieren wir uns?</b> .....	<b>6</b>
<b>2.1. Kenia</b> .....	<b>7</b>
<b>2.2. Madagaskar</b> .....	<b>8</b>
<b>2.3. Kambodscha</b> .....	<b>9</b>
<b>2.4. Benin</b> .....	<b>10</b>
<b>3. Mit wem arbeiten wir zusammen?</b> .....	<b>12</b>
<b>3.1. Keniahilfe e.V.</b> .....	<b>12</b>
<b>3.2. Ny Hary Deutschland e.V.</b> .....	<b>13</b>
<b>3.3. Sorya e.V.</b> .....	<b>14</b>
<b>3.4. Pro dogbo e.V.</b> .....	<b>15</b>
<b>3.5. ESI</b> .....	<b>16</b>
<b>4. Wie finanzieren wir uns?</b> .....	<b>17</b>

## Vorwort

Liebe Weitblickerinnen und Weitblicker,

dieses Jahr war unser Festjahr! Erstmals könnten wir einen „echten“ Weitblick Geburtstag feiern – am 29.02.2012 ist Weitblick Münster nämlich vier Jahre alt geworden. Aber in diesem Jahr haben wir ebenso einiges erreichen können! In Benin steht nun schon die vierte Weitblick-Schule – wie in jedem Jahr ermöglichten wir den Bau einer Grundschule in der Region Dogbo. Außerdem wurde unser bisher größtes Projekt fertig gestellt: Eine KFZ-Ausbildungswerkstatt wurde eröffnet.



Ein großer Bereich bei Weitblick ist Vermitteln. Für mindestens drei Monate waren Freiwillige in unseren Projekten in Madagaskar und Kambodscha, um sich einzubringen, etwas von der Kultur und den Leuten zu lernen, und sicherzustellen, dass diese Projekte weiterhin erfolgreich laufen.

Dieser Jahresbericht soll einen Überblick über unsere Projekte geben und zudem aufzeigen was 2012 mit den Spendengeldern passiert ist. Wer mehr erfahren möchte kann jederzeit gerne über [muenster@weitblicker.org](mailto:muenster@weitblicker.org) Fragen stellen.

Danke für das Interesse und viel Spaß beim Stöbern!

*Heiko Bohlen*

Heiko Bohlen,

Geschäftsführer Weitblick Münster e.V.

## 1. Was macht Weitblick?

Als Studenteninitiative wollen wir Studierenden aller Fachrichtungen die Möglichkeit bieten, sich **neben dem Studium gesellschaftlich zu engagieren** und eigenes Wissen, Talente und Fähigkeiten für soziale Projekte einzusetzen. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der Einsatz für einen gerechteren Zugang zu Bildung. Durch die Vereinsarbeit möchten wir das Bewusstsein für **soziale Verantwortung** schärfen. Unsere Antriebskraft ist dabei kein blinder Aktionismus, sondern der Gedanke, dass wir mit unserer Arbeit etwas bewegen können.

Seit 2008 engagieren sich viele junge Menschen mit Begeisterung bei Weitblick. Unter dem Motto „**Bildungschancen weltweit**“ sind wir an mittlerweile 15 Hochschulstandorten in Deutschland aktiv. Unsere Grundprinzipien sind **Vermitteln, Fördern** und **Bilden**. Jeder Standort betreut und unterstützt Bildungsprojekte **vor Ort und international**. Die Projekte werden durch Spenden finanziert, die bei zahlreichen Aktionen wie Spendenläufen, unserem Glühweinstand oder Partys eingenommen werden. Darüber hinaus organisieren wir Austausch, Bildungsfahrten und Podiumsdiskussionen. Weitblick ist gemeinnützig und lebt von den **Ideen** und dem ehrenamtlichen **Engagement** der Mitglieder ebenso wie von der **finanziellen Unterstützung** durch Freunde und Förderer.



Die Studenteninitiative Weitblick besteht aus **eigenständigen und als gemeinnützig anerkannten Vereinen**, die sich zu einem Bundesverband zusammengeschlossen haben. Ausgehend von unserem studentischen Hintergrund befasst sich Weitblick sowohl in Deutschland als auch im Ausland mit bildungsrelevanten Themen und setzt sich gezielt für **gerechtere Bildungschancen** ein. Weitblick wird von ehrenamtlich und freiwillig tätigen Studierenden getragen. Wir sind **politisch, konfessionell und ideologisch unabhängig** und offen für Studierende aller Fachrichtungen.

Die Auslandsprojekte bewegen sich dabei im Kontext der nichtstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit. **Es werden ausschließlich Bildungsprojekte gefördert**. Dabei legen wir besonderen Wert auf soziale, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit. Darüber hinaus sensibilisieren wir Studierende und Nichtstudierende für gesellschaftliche und entwicklungspolitische Zusammenhänge.



Bei Weitblick gibt es **keine Aufnahmekriterien** oder Bewährungsphasen für unsere Mitglieder. Jeder, der motiviert ist, sich sozial zu engagieren, ist bei uns willkommen. **Weitblick ist eine Plattform für gute Ideen**. Hier können Studierende eigene Projekte initiieren und durchführen. Eigeninitiative und Kreativität zeichnen unsere Arbeit aus. Wir pflegen einen persönlichen Bezug zu all unseren Projekten. Des Weiteren liegen uns der interdisziplinäre Austausch und die **Freude an unserer Arbeit** sehr am Herzen.

Ohne Bildung keine Freiheit – diese Weisheit hat sich spätestens seit der Aufklärung durchgesetzt. Heute wie damals gilt: **Ohne Bildung können Menschen ihre Potenziale nicht entfalten**. Der Mangel an grundlegenden Fähigkeiten wie Lesen, Schreiben und Rechnen macht es unmöglich, ein selbstbestimmtes Leben zu führen oder sich aktiv an gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen. Die persönlichen Freiheiten eines Menschen werden dadurch entscheidend eingeschränkt. **Bildung ist daher nicht nur Voraussetzung für das Erlernen eines Berufs, sondern ein grundlegendes Menschenrecht**.

## 2. Wo engagieren wir uns?

Weitblick Münster hat Bildungsprojekte an nunmehr fünf verschiedenen Standorten. Einerseits engagieren wir uns natürlich in Deutschland, einen großen Teil unserer Arbeit stellen allerdings auch die Bildungsprojekte im Ausland dar, die wir euch im Folgenden näher vorstellen möchten. In dieser Übersicht seht ihr in welchen Ländern die verschiedenen Weitblick-Städte aktiv sind.



## 2.1. Kenia

In Kenia sind wir aktiv in Kikambala, etwa 30 km nördlich der zweitgrößten Stadt Mombasa. In diesem Projekt **bauen wir selbst Klassenräume einer Grundschule** des New Furaha Community Centers an der Küste Kenias. Die bereits bestehende Schule musste (wg. Eigenbedarf der Eigentümerin) aus den alten Schulgebäuden ausziehen. Im Moment wird **zwei Mal jährlich** von uns jeweils ein Klassenraum errichtet. Bei Fertigstellung wird die Schule aus **elf Klassenräumen** bestehen. Den Unterricht an staatlichen Schulen können sich viele Kinder aus ärmeren Familien nicht leisten. Kinder der New Furaha School **bekommen Unterricht, Schuluniformen und Materialien sowie jeden Tag eine warme Mahlzeit**. Die Keniahilfe e.V.



finanziert Trinkwasser, sowie das Mittagessen für alle Kinder, welches durch die Mütter der Kinder zubereitet wird.

Im Sommer 2011 waren zum ersten Mal Weitblicker vor Ort. Sie bauten **in vier Wochen** den Vierten Klassenraum der New Furaha School. In dieser Zeit wurde zusammen mit kenianischen Bauarbeitern zunächst das Fundament des 50m<sup>2</sup> großen Zimmers gegossen. Anschließend wurde gemauert, Fenster eingebaut, verputzt und gestrichen. Während einer großen Feier mit allen Kindern, Lehrern und Arbeitern wurde der Klassenraum eingeweiht. Das Besondere an diesem Projekt ist der Austausch, der den Bau für die Weitblicker und die kenianischen Arbeiter zu einer ganz wertvollen kulturellen Erfahrung werden lässt! Bis jetzt wurden von Weitblickern insgesamt vier Klassenzimmer erstellt. Noch mindestens drei Mal werden wir für jeweils vier Wochen vor Ort sein, um den Schulbau voran zu treiben.

## 2.2. Madagaskar

In Madagaskar unterstützen wir das Projekt „Antseranantsoa“ (auf Deutsch: „im sicheren Hafen“) in Miarinarivo, etwa 90km westlich der Hauptstadt Antananarivo. 1000 der knapp 4000 Schüler, die in der Stadt Miarinarivo zur Schule gehen, kommen aus dem Umland.

Nur 15 Prozent der madagassischen Kinder besuchen eine Sekundarschule (Unicef 2005), die es oft nur in weit entfernten Städten gibt. Diese sind entweder schwer oder gar nicht zu erreichen, sodass die Jungen und Mädchen auf sich alleine gestellt in der Stadt leben. Weitblick unterstützt den **Aufbau des bestehenden Bildungszentrums „Antseranantsoa“**. Innerhalb der nächsten zehn Jahre soll ein **offenes Jugendzentrum** geschaffen werden. Das Vorhaben ist groß: Geplant sind unter anderem eine Bibliothek, ein großer Speisesaal, eine Bildungswerkstatt, Lehr- und Seminarräume, Werkstätten, usw.



Antseranantsoa bietet Kindern aus der Region **täglich eine warme Mahlzeit**. Darüber hinaus können 72 Kinder im **Schülerwohnheim der Organisation** wohnen. Nur so können diese Kinder überhaupt zur Schule gehen, da ihr Zuhause viel zu weit entfernt liegt. Weitblick finanziert außerdem die **Verpflegung und Unterbringung von zehn Schulkindern** und ermöglicht ihnen dadurch eine fundierte Schulausbildung.

2012 war eine Weitblickerin zu Gast und hat in 3 Monaten nicht nur das Projekt kennengelernt, sondern auch einen Hygiene-Kurs mit den Mitarbeitern durchgeführt.



### 2.3. Kambodscha

In Kambodscha unterstützen wir ein Schulbauprojekt in Tropangtree, etwa 55 km südlich der Hauptstadt Phnom Penh.



Wir haben dort 2011 eine Schule gebaut, in der kostenloser Englisch- und Computerunterricht erteilt wird. Der Unterricht stellt ein Zusatzangebot zu den staatlichen Schulen dar. Die Schüler der umliegenden Dörfer kommen freiwillig in ihren Mittagspausen, um ihr Englisch aufzubessern.

Der **Englischunterricht** in den staatlichen Schulen reicht leider nicht aus, zusätzlicher Privatunterricht ist ein Muss. Der aber ist unbezahlbar für die Kinder kambodschanischer Landwirte. Wir möchten diesen Kindern die Chance geben, ihre Englisch-kenntnisse zu verbessern, sodass sie ihre

Zukunft selbst gestalten können. Seit der Fertigstellung der Schule können die Schüler der umliegenden Dörfer in ihrer Mittagspause und nach Schulschluss hierher kommen, um englische Grammatik zu pauken und sich in den Conversation Classes zu erproben oder den **Umgang mit Computern** erlernen. Dies eröffnet ihnen Möglichkeiten, mehr über die Welt zu erfahren und sich Fähigkeiten anzueignen, die sie und ihr Land bereichern. Dazu tragen zusätzlich die internationalen Volontäre bei, die die kambodschanischen Lehrer im Unterricht unterstützen und diesen mit ihren eigenen Erfahrungen und Ideen bereichern. Für einen Zeitraum von mindestens drei Monaten vermitteln wir interessierte Weitblicker nach Kambodscha, die bei ihrer Arbeit im Projekt mindestens genauso viel lernen können wie die Lehrer und Schüler vor Ort.

## 2.4. Benin

Benin ist unser Hauptprojektland. Seit unserer Gründung sind wir in Benin aktiv, und haben mittlerweile schon die vierte Grundschule bauen können. Benin zählt zu den **ärmsten Ländern der Welt**, Haupteinnahmequelle des Landes ist die Landwirtschaft. Nur jeder Fünfte kann lesen und schreiben, was die gesellschaftliche Entwicklung hemmt. Die infrastrukturellen Bedingungen für den Zugang zu Bildung sind in Benin mangelhaft. Der Staat bietet zwar Schulunterricht an, jedoch erreicht er damit nicht jeden. **Die Analphabetenrate liegt bei rund 60 Prozent.**

### 50x50+5

Seit 2008 ermöglicht Weitblick **50 Straßenkindern** eine Schulausbildung und **fünf Schulabgängern** eine Berufsausbildung. **50x50+5** (= 50 Schulausbildungen à 50 € + 5 Berufsausbildungen) war unser erstes Projekt. Seit 2008 begleiten wir es kontinuierlich.

### Schulbau

In Benin liegt ein **Fokus auf dem Bau von Grundschulen** in der Region Dogbo. Genauer: **Weitblick finanziert die Errichtung der Schulgebäude.** Sobald die Schulen in Betrieb genommen werden, gehen sie in **staatlichen Besitz** über. Der Staat ist somit fortan dafür zuständig, Lehrer zu stellen und die Schulen instand zu halten.

Viele der vorhandenen Schulgebäude sind einsturzgefährdet und regendurchlässig und bieten somit kaum eine Umgebung, in der Schulunterricht möglich erscheint. Die schnell wachsende Bevölkerung und der Mangel an Schulen, Lehrern und Lehrmitteln erschweren den



Aufbau einer Vollversorgung an Primärbildung. Da **Bildung den Schlüssel für eine bessere und selbstbestimmte Zukunft** darstellt, haben wir uns nach Rücksprache mit den Experten vor Ort für den Bau von Grundschulen in Benin entschieden.

Im Mai 2009 begannen wir mit dem Bau unserer ersten Weitblick-Grundschule. Knapp sieben Monate später, am 05. Dezember 2009, war es dann soweit: Unsere erste Schule wurde in Midangbé, einem Ort in der Gemeinde Dogbo, feierlich eröffnet. **Drei Klassenräume und ein Lehrerzimmer bieten seitdem 150 Schülern Platz.** Auch eine Bibliothek ist inzwischen entstanden.

Die vierte Schule wurde im März 2012 auch dank der Unterstützung von Nationalspieler Mario Götze eröffnet:



### 3. Mit wem arbeiten wir zusammen?

#### 3.1. Keniahilfe e.V.

Unser Projektpartner in Kenia ist die deutsche Entwicklungsorganisation **Keniahilfe e.V.** Der Verein hat seinen Sitz in Bünde und wurde von Bernd Avermann und Schulfreunden von ihm ins Leben gerufen. Zweck des Vereins ist die **Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege und der Erziehung, Volks- und Berufsbildung**. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch finanzielle Hilfe, Hilfsmittellieferungen von Arzneimitteln, Verbandstoffen und Produkten des täglichen Bedarfs sowie der Unterstützung mit Materialien für eine allgemeine und berufsbildende Schulen in Kenia.



Bernd Avermann lebt seit vielen Jahren in Kenia und hat die Schule gegründet. Durch seine Expertise, können wir sicherstellen, dass das Geld wirklich **sinnvoll und nachhaltig verwendet** wird. Er ist auch unser Ansprechpartner vor Ort, wenn Reisegruppen für den Bau eines Klassenzimmers nach Kikambala fahren.

Besonders schätzen wir den **kulturellen Austausch**, der durch das Projekt GoKenya! mit den Kenianern entsteht. Unser gemeinsames Projekt an der Furaha Schule fördert gegenseitiges Lernen und Erleben und zusammen etwas zu erreichen. Gleichzeitig sind wir uns der Kritik bewusst, dass dieses Projekt auf den ersten Blick nach Abenteuer tourismus aussieht, doch glauben wir, dass das was dabei am Ende herauskommt, nämlich eine Grundschule, an der viele Kinder Bildung erfahren können, die Kritikpunkte überwiegen.

### 3.2. Ny Hary Deutschland e.V.



Unser deutscher Partnerverein **NY HARY** hat sich mit dem Projekt „Antseranantsoa“ (zu Deutsch: „im sicheren Hafen“) – einer Mischung aus **Bildungszentrum und Wohnheim** – zum Ziel gesetzt, Schülerinnen

und Schülern aus ländlichen Regionen oder besonders armen Familien den **Zugang zum Bildungssystem** zu erleichtern bzw. überhaupt erst zu ermöglichen. Der Deutsche Stefan Büschelberger hat das Projekt gemeinsam mit seiner madagassischen Frau Yvette aufgebaut. Die Beiden leben selbst im Bildungszentrum. Durch ihren **persönlichen Bezug** können sie die Lage vor Ort sehr gut einschätzen. Alle Entscheidungen werden immer in Absprache mit der Bevölkerung getroffen, sodass das Projekt **breite Akzeptanz** findet und von den Menschen angenommen wird. Aufgrund der guten Annahme des Projekts in der Region reichen die Kapazitäten der Bildungsangebote in „Antseranantsoa“ mittlerweile nicht mehr aus. NY HARY hat sich deshalb für den **Ausbau des Projekts in Form eines „Offenen Jugendzentrums“** entschlossen, um die Bildungsangebote für alle Jugendlichen im Ort *Miarinarivo* (14 Schulen mit ca. 4000 Schülern) zugänglich zu machen. Zusätzlich zu dieser **horizontalen** Erweiterung soll, durch die Ausbildungsförderung erfolgreicher Absolventen, auch **vertikal** das Angebot erweitert werden.

2010 kamen Dr. Dieter Büschelberger und seine Frau nach Münster und stellten uns den detaillierten Projektplan für die Erweiterung des Projekts vor. Besonders die **gründlich ausgearbeiteten Finanz- und Risikoanalysen sowie die professionelle Herangehensweise** des Vereins überzeugten uns.

Zusätzlich wollen Weitblick und NY HARY ab 2012 den deutschen Studenten einen **interkulturellen Austausch** in Form einer Gastdozententätigkeit auf Madagaskar anbieten. Jeweils zwei deutsche Studenten können dann im Projekt „Antseranantsoa“ leben und dort als Dozenten eigene **Bildungsprojekte** mit den Kindern sowie dem Personal durchführen. Gleichzeitig ist es für Weitblick ein großer Gewinn, den **persönlichen Kontakt zu unseren Projektpartnern** zu pflegen und uns vor Ort von der **Entwicklung des Projekts** zu überzeugen.

### 3.3. Sorya e.V.

Unser Projektpartner in Kambodscha ist die deutsch-kambodschanische Entwicklungsorganisation **Sorya e.V.** (auf Deutsch: strahlende Sonne), die 2002 im benachbarten Dorf Tropangsdock bereits eine erste Schule gebaut hat. Auf lange Sicht soll das Projekt so weiter aufgebaut werden, dass **Sorya Cambodia sich finanziell selbst tragen** kann. Die Mitglieder von Sorya haben **starke und vielfältige Bindungen nach Kambodscha** – das gilt in besonderem Maße für den Gründer und Vorsitzenden von Sorya, Hi-Khan Truong. Er stammt aus einer chinesisch-kambodschanischen Kaufmannsfamilie aus der kambodschanischen Provinz Kampot.

Der Verein hat seinen Sitz in Hamburg und verfolgt den Zweck die **Entwicklungszusammenarbeit in Kambodscha zu fördern**. Besonderer Fokus liegt auf dem **Bau gebührenfreier Schulen** und der **Entlohnung** der in diesen Schulen tätig werdenden Lehrer, Maßnahmen zur **Förderung der Lebensgrundlage Mitteloser** vorzunehmen sowie die **Förderung der medizinischen Versorgung**.

Menschen deren Leben geprägt ist durch körperliche Schwerstarbeit, finanzielle Nöte, Krankheiten und niedrigen Bildungsstand stehen im Blickpunkt von Sorya. Mit den Menschen, für die sich Sorya einsetzt steht der Verein in **enger freundschaftlicher Beziehung**. Dies verschafft ihnen den Vorteil, deren Leben besser kennen zu lernen sowie Wünsche und Ziele zu erfahren. **Ehrlichkeit** ist die Basis ihrer Zusammenarbeit.



### 3.4. Pro dogbo e.V.



Pro dogbo e.V. wurde 2002 in Kleve gegründet und ist ein beim Amtsgericht Kleve eingetragener, als **mildtätig anerkannter Verein**. Der Verein ist in Benin registriert und **vom beninischen Staat offiziell anerkannt**. Ein Kooperationsvertrag mit der beninischen Regierung (der so genannte „**Accord de siege**“) wurde 2005 unterzeichnet, indem der beninische Staat dem Projekt weitreichende Steuererleichterungen für Importe (z.B. für Material- und Maschinenspenden) und andere administrative Vorteile einräumt. Pro dogbo hat sich die **Verbesserung der Bildung und Lebensperspektiven von jungen Menschen in Benin** zum Ziel gesetzt. Die tägliche Arbeit vor Ort wird von rund 20 beninischen Mitarbeitern geleitet: Ein Programmkoordinator, ein Verwaltungsleiter, ein Projektassistent und der Buchhalter bilden das Kernteam. Sozialarbeiterin, Ausbilder und Projektfahrer sind u.a. für die unterschiedlichen Projektaufgaben verantwortlich. Pro dogbo hat das Projekt in Benin von Beginn an mit der Perspektive begonnen, die **Selbstständigkeit der lokalen Mitarbeiter** zu fördern, damit diese in der Folge die Verantwortung für die Projektarbeit selber übernehmen können. Neben der Förderung der **Schulbildung** von Kindern und Jugendlichen war es ein frühes Ziel, auch die **Berufsausbildung** in die Projektarbeit zu integrieren. Dies ist mit dem Bau und der Eröffnung des Ausbildungszentrums in Dogbo im Jahr 2009 nun erreicht worden. Mit dem Blick auf die **Nachhaltigkeit** der begonnenen Arbeit in Dogbo bekommt nun zunehmend die **Übertragung der Verantwortung auf lokale Partner** die Priorität für die Planung der kommenden Jahre.

### 3.5. ESI

**Education Services International (ESI)** ist eine nach beninischem Recht (Loi 1901) angemeldete und **anerkannte, einheimische NRO in Benin**. Ihr derzeitiger Präsident ist Jules Tohountodé. Eine Gewinnabsicht mit dem Zweck der Ausschüttung dessen wird nicht verfolgt. ESI ist ein junger Verein, der sich aus engagierten, in der Kinder- und Jugendarbeit erfahrenen Mitgliedern zusammensetzt, die sich bereits über längere Jahre für die Entwicklung ihrer Region eingesetzt haben. Die Zielsetzung von ESI ist die **Förderung von Kindern und Jugendlichen in Benin** in folgenden Bereichen: Ausbildung (Schule und Beruf), Sport/ Kultur, politische Bildung, HIV/Aids-Sensibilisierung und Gender. Diese Aktivitäten waren aber bislang punktuell, nicht an formulierten Entwicklungszielen ausgerichtet und nicht in eine strukturierte Organisation eingebunden. Die Möglichkeit langfristige Partnerschaften einzugehen, Förderungen finanzieller und personeller Art sowie die Einbindung in Entwicklungsprogramme nationaler und internationaler Organisationen wurde so bislang nicht ausgeschöpft. **Formlose Kooperationen** bestehen zurzeit mit der Kommune Dogbo und dem französischen Sozialprojekt "Orphelido", das auch in Dogbo tätig ist. Laut ihren Statuten ist ESI die beninische **Partnerorganisation des deutschen Vereins pro dogbo** und daher erster Kooperationspartner für pro dogbo vor Ort. In Dogbo arbeitet mit Klaus van Briel eine AGEH-Fachkraft, deren Vertrag noch bis 2014 läuft und die Organisationsberatung von ESI zum Inhalt hat. pro dogbo ist dabei, die aktive Leitung der Projekte in Dogbo an ESI zu übergeben und zur Förderorganisation von ESI zu werden.



## 4. Wie finanzieren wir uns?

### Berichtszeitraum

01.01.2012 – 31.12.2012

### Einnahmen

Art der Einnahme	Absolut	Anteilig
Mitgliedsbeiträge	29.650,00 €	37,2%
Spendenaufkommen	37.933,80 €	47,5%
Preisgelder	1.700,00 €	2,1%
Überschuss wirtschaftlicher Betrieb	10.307,38 €	12,9%
Party	2.037,00 €	2,6%
Glühweinverkauf	5.315,01 €	6,7%
T-Shirt Verkauf	805,12 €	1,0%
Sponsoring	2.150,25 €	2,7%
Überschuss Zweckbetrieb	217,31 €	0,3%
Weitblick Geburtstag	47,31 €	0,1%
Weihnachskartenaktion	170,00 €	0,2%
<b>Einnahmen gesamt</b>	<b>79.808,49 €</b>	<b>100%</b>

**Ausgaben**

Art der Ausgabe	Absolut	Anteilig
Projektarbeit	72.945,88 €	96,9%
Bau einer Schule in Kpodave / Benin	32.000,00 €	42,5%
Projekt Go Kenya	11.005,12 €	14,6%
Laufende Kosten Ausbildungszentrum in Dogbo / Benin	10.000,00 €	13,3%
Laufende Kosten Ausbildungszentrum in Miarinarivo / Madagaskar	10.000,00 €	13,3%
Überregionale Bildungsarbeit des Weitblick Bundesverbandes e.V.	3.600,00 €	4,8%
50 Patenkinder in Dogbo/Benin - Schulgeld für ein Jahr	2.500,00 €	3,3%
Ausbildungshilfe für 5 Auszubildende in Dogbo/Benin	1.000,00 €	1,3%
5 Schulpatenkinder in Madagaskar	500,00 €	0,7%
Bücher für Bibliothek in Benin	500,00 €	0,7%
Beninischer Abend	440,70 €	0,6%
Bildungsveranstaltung mit NS-Zeitzeugin Erna de Vries	398,74 €	0,5%
Projekt Weitblicken Kinderleicht	370,77 €	0,5%
Aufführung Theaterstück	277,51 €	0,4%
Weitblick Info-Abend	207,23 €	0,3%
Bildungsfahrt in die Duisburger Moschee	96,00 €	0,1%
EZ-Workshop	91,11 €	0,1%
Spendenlauf	42,37 €	0,1%
Weitblick-Chor	26,43 €	0,0%
Versand von Fußball-Trikots nach Benin	16,90 €	0,0%
Erstattung der Miet-Restkaution (Projekt Prosper Woinsou / Projekt aus 2011)	-127,00 €	-0,2%
Verwaltung und Werbung	2.306,07 €	3,1%
Werbemittel (Flyer, Plakate, Drucke, Aufsteller etc.)	434,95 €	0,6%
Mitgliederkommunikation und Danksagungsunterlagen	180,36 €	0,2%
Versicherungen	749,70 €	1,0%
Web-Domain/IT-Kosten	94,90 €	0,1%
nicht erstattete Bankgebühren	41,59 €	0,1%
Porto/Versandkosten	126,84 €	0,2%
Verbandsbeitrag (Eine Welt Netz - NRW)	60,00 €	0,1%
Registerkosten	17,73 €	0,0%
Bundesversammlung 2012	600,00 €	0,8%
<b>Ausgaben gesamt</b>	<b>75.251,95 €</b>	<b>100%</b>

Das *Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI)* verwendet für Verwaltungskostenquoten von unter 10% die Einstufung "niedrig". Weitblick Münster liegt mit einer Quote von 3,1% weit unter diesem Wert. Da die Summe der Verwaltungsausgaben deutlich unter den Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen liegt, können wir zudem sicherstellen, dass 100% unserer Spendeneinnahmen direkt in die Projektarbeit fließen.

### ***Vermögenssituation***

<b>Vermögen zum 01.01.2012</b>	<b>41.953,81 €</b>
Jahreseinnahmen	79.808,49 €
Jahresausgaben	75.251,95 €
<b>Vermögen zum 31.12.2012</b>	<b>46.510,35 €</b>

## Impressum

Geschäftsführender Vorstand

Erster Vorsitzender

Andreas Pletziger

Zweite/r Vorsitzende/r

Nilaxsa Yoganathan

Cornelius Lahme

Jana Theresa Pech

Schriftführerinnen

Ulrike Tradowsky

Anna Feikus

Studentische/r Geschäftsführer/in

Greta Müller

Heiko Bohlen

Erster Kassierer

Christian Thywissen

Zweiter Kassierer

Frederik Menzel